Borort für die nächstjährige Wanderversammlung ist Pulenig in Aussicht genommen. Der legte Punkt der Tagesordnung behandelte verschiedene kleinere Angelegenheiten. Ginzelnen Berbandsvereinen ist die allgemein gewährte Steuerfreiheit für ihre Beronstaltungen bestritten worden. Sie erhielten die nötigen Winke zur erfolgreichen Behauptung ihrer Rechte. Herr Holz, Neukirch, lud zur Besichtigung der neu gesaßten Wesenitzquelle ein. Schießlich sproch Herr Direktor Fritsch herrn Professer Weder den Dank der Lusatiavereine für seine erfolgreiche Mühewaltung als Berbandsleiter aus.

Bittau. Im Globus fprach am 9 Mary herr Beibhaas-Greis liber den deutschen Bald. Borber murden noch die geichaftlichen Ungelegenheiten erledigt. Berr Brofeffor Beder wies auf ben in ber Breffe veröffentlichten "Dffenen Brief" bin, ber fich mit bem Bunicheichen Bortrag beichäftigte, und bat, daß die anonyme Einsenderin fich melden moge, um ihre Angelegenheit im Berein erledigen gu konnen. Da aber eine Melbung nicht erfolgte, nahm Berr Buniche bas Bort, ber in humorvoller Beife auf Die "Rechtfertge" ging und nachwies, daß Die Bilber einer Gerie entftammten, Die gu Werbungegwecken herausgegeben worden fei und daß das beim Bortrag verwendete fachliche Material aus ber Feder eines der bedeutenoften Renner Oftpreugens, eines namhaften Ronigsberger Wiffenschaftlers, stammte, der zu den Bildern den Tert geichrieben habe. 3mei Abmeldungen murden bekanntgegeben, Denen acht Aufnahmen gegenüberftehen. herr Weidhaas gab einleitend junachit die einzelnen Berfahren ber Garbenphotographie (Lumiereund bas von ihm verwandte Urachromverfahren) bekannt und zeigte bann eine Bille Bilder vom beutschen Bald, farbenprächtig und ftimmungsvoll, wie fie mohl felten gu feben find. Es maren burchweg eigene Aufnahmen. Er behandelte Die natürlichen und künftlichen Grengen des Ausbreitungsgebietes des Balbes und fcilderte den Wald im Frühling, ging, burch feine Aufnahmen aufs befte unterfitigt, auf Die Befruchtung (Baffer-, Bind- und Infektenbefruchtung) ein, um dann ben Laubwald naber gu charakterifieren : Die Giche in ihrer königlichen Geftalt, Die Buche, Die mütterlichen Charakter trägt, und die luftige, kindliche, bewegliche Birke. Beiter befprach er an mikrofkopifchen Aufnahmen das Wefen der Berdunftung, des Saftkreislaufes und die Bedeutung des Cambiums. 3m zweiten Teil zeigte er den Wald im farbenbunten Berbftkleibe und fprach über Laubfall und die Okonomie ber Ratur, die ihren Befchöpfen Schutz und Rahrung auch in der Beit der Winterkalte bietet. Um Schluß feiner hervorragenden Darbietungen führte er Die Sorer in ben fterbenden Wald, ins Sochgebirge, mo bie legten Wetterbaume fteben, und in die hochften Regionen, mo neben ewigem Eis noch die Allgen ihr kummerliches Dafein friften. Berr Profeffor Beber gab dem aufrichtigen Danke ber Berfammlung für ben feltenen Benug noch in befonderer Beife Musbruck.

Beiersborf DE. Sahresbericht bes Bieleboh - Bereins. Dem Bieleboh - Berein gu Beiersdorf De, der Gigentumer des Ausfichtsturmes und des Berggafthaufes ift, gehoren gurgeit 67 Mitglieder an. Er hielt im vergangenen Jahre neben 2 Borstandssigungen je eine ordentliche und außerordentliche Saupt-versammlung unter Leitung seines Borfigenden, herrn Fabrikant Dito Sohne - Beiersdorf, ab. Gin befonderer Gefttag verfammelte außerdem am 27. Juli den Berein in feinem Bergheim. Galt es boch, Die am Bielebobhaus angebrachte Safel gu meihen und gu enthüllen, welche der Berein zu Ehren seines Mitbegründers und langjährigen Borsitenden, herrn Fabrikanten Le berecht hohne. Beiersdorf, gestistet hat. Das Bielebohhaus war mit Waldesgrün in Ranken und Rrangen, fowie Jahnen feftlich gefchmuckt. Dit bem Befang von "Lobe ben Serrn" begann die gutbefuchte Geier, Die ber ftello. Borfigende, Serr Bohler . Oppach, mit Grugworten eröffnete. Dann hielt bas Mitglied Betr Bfarrer Geidel-Beiersdorf die Weiherebe, die die bleibenden Berdienfte Bater Sohnes, Diefes Beimatfreundes, um die Erichliegung des Biefeboh murdigte. Ift ihm doch vor allem Aussichtsturm und Bergheim zu banken, ju banken auch die Entwicklung bes Bereins, der allen Naturfreunden ber Laufig einen der iconften Bunkte der Beimat im Bieleboh besonders wert gemacht hat. Die granitene Chrentafel trägt am Ropf in golbenen Buchftaben beuticher Schrift, gang im Sinne des Beehrten, Die Worte Gellerts:

Bernimm's und siehe die Bunder der Berke, Die die Natur dir aufgestellt! Berkundigt Beisheit, Ordnung und Stärke Dir nicht den Herrn, den Herrn der Belt?

Darunter steht die Widmung an den eifrigsten Förderer des Bieleboh. Bereins. Unter dem Klang der von der Beiersdorfer Lutherkirche herausschallenden Abendglocke fiel die Hülle von der Ehrentasel, die als Zeichen herzlicher Dankbarkeit für Herrn Leberecht Höhne kommenden Geschlechtern seinen Namen kundet. Mit dem von einem geborenen Beiersdorfer, Gustav Lade (jest Obersehrer in Oberfriedersdorf), gedichteten und einem andern Lausiger (Professor Bruno Röthig Leipzig) vertonten Seimatlied "Meine Lausig" schloß die Feier an der Leberecht-Höhne - Ehrentafel bes Bieleboh, auf dessen halber Höhe gleichzeitig der Gebirgsverein, der ebenfalls Bater Höhne seit seiner Gründung sehr viel verdankt, über dessen Lieblingsruhepläschen eine schlichte Holztafel angebracht hatte mit der Ausschlichten Leberechts - Ruhe".

Rach Diefem Sohnetage im Bereinsleben, an bem fich die Mitglieder bis in fpate Stunde gefellig vereinten, kamen Tage ber Urbeit. Der Birtichaftsichuppen wurde faft neu erbaut, bie Beranda im 1. Stock an ber Gartenfeite burch eine neue, größere und über-Dachte erfett, auch fonft mancherlei verbeffert an Gafthaus und Turm, wie an ber jum Bergheim führenden, burch Motor betriebenen Quellmafferleitung Moge aber nun auch bem heimatfroben Schaffen des Bielebohvereins ber Dank ber Laufiger Beimat- und Raturfreunde reichlich ju teil werben burch regen Befuch bes Bielebob, ber ja eine ber umfaffenbiten Rundblicke auf bie laufiger und bohmifchen Berge bietet und bagu febr bequem gu erreichen ift (1/2 Stunde vom Bahnhof Beiersdorf, nicht viel mehr von Salteftelle Mittelcunewalde). Gelbft einen gemütlichen Abend kann man auf bem Bieleboh verbringen und boch noch, auch nach ferneren Orten, heimgelangen, da um 11 Uhr nachts von Bahnhof Beiersdorf noch ein Berfonenkraftwagen nach Reufalga Unichlug nach Dresben und Bittau vermittelt. Bergwirt Ralauch (Gohn von "Bater Ralauch" auf dem Czorneboh) wird mit leiblicher Erquickung keinen Befucher des Bieleboh unbefriedigt ziehen laffen. Go bitten wir alle Bruber-vereine: nehmt für's neue Jahr ben Bieleboh in Guer Banderprogramm auf und meldet uns vorher Guer Rommen! Wenn moglich wollen wir Euch auf unferem Berg begrußen! Mit Bergheil! Der Bielebohverein ju Beiersdorf DC.

Seimatfreunde
vitten wir um Zusendung von
3 Loressen
an welche die Overlaustiger Heimatzeitung
unter der Voraussenung dauernden Bezuges versandt werden kann.
Voerlag der Overlaustiger
Berlag der Overlaustiger
Heichenau
i. Ga.

Es entfpricht einem mohl allgemein empfundenen Bedürfnis. daß foeben eine Bierteljahrsichrift für beutiches Bolkstum: "Bolk und Raffe" (3. F. Lehmanns Berlag, München SB. 4, jährlich M. 8.—) ins Leben gerusen wurde, die sich das Biel gestecht hat, die deutschen Bolksteile nach ihren ererbten Eigenschaften zu erforichen und festauftellen, wie fich dieje im Menichen rugenden anlagen im Leben ber Bevolkerung, in Rultur, Literatur und Runft außern. Berausgeber ber Beitichrift ift eine Arbeitsgemeinschaft beutscher, öfterreichischer und ichweizerischer Sachmanner oller ein-ichlägigen Bebiete wie ber Bolkskunde, Anthropologie, Beschichte, Literatur, Runft ufm. In dem foeben erfchienenen mit Bilbern, Rarten und farbigen Runftbeilagen trefflich ausgestatteten erften Sefte macht uns ber Schriftletter Dr. 2B Scheidt (Samburg) mit ben Bielen bes Blattes vertraut. - Mufeumsbirektor Brofeffor Dr. Lehmann (Altona) fchildert bann an Sand gahlreicher Bilber Die Bevolkerung Rordfrieslands. Aber Die Wikingerguge berichtet Dr. La Baume (Danzig), über die Grundbegriffe volkstumskund-licher Landkarten Dir. Dr. Befler (Hannover). Der hervorragende deutsche Dichter Borries Grhr. von Münchhausen eröffnet Die unter feiner Leitung ftebende Abteilung für Schrifttum und Runft: "Bolk im Wort" mit einer kernigen Einleitung. Das erstaunlich reich-haltige und anregende Heft berechtigt zu den größten Soffnungen auf die neue Zeitschrift. Möge sie bald Eingang finden in die deutsche Familie, damit sie im Dienste des deutschen Bolkes wirken

Wir führen Wissen.